

## Zusammenfassung der VO vom 7. Oktober 2010

### Diverse Ausgaben des Vortrags »Gesetzeskraft«

- Jacques DERRIDA, Force de Loi. Le »Fondement Mystique de L'Autorité« / Force of Law. The »Mystical Foundation of Authority«, in: *Cardozo Law Review*, Vol. 11 (1990) No.5-6, 920-1045. – zweisprachig
- , *Gesetzeskraft. Der »mystische Grund der Autorität«* (Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1991. – mit Erweiterungen
  - , Force of Law. The »Mystical Foundation of Authority«, in: Drucilla CORNELL / Michael ROSENFELD / David Gray CARLSON (eds.), *Deconstruction and the Possibility of Justice* (New York-London: Routledge, 1992), 3-67. – Sammelband mit den Konferenzbeiträgen
  - , Force de Loi. Le »Fondement Mystique de L'Autorité« (Paris, 1994). – mit zusätzlichen Erweiterungen
  - , Force of Law. The »Mystical Foundation of Authority«, in: *Acts of Religion* (ed. and with an Introduction by Gil Anidjar; New York-London: Routledge, 2002), 230-298. – entspricht der frz. Buchausgabe

Lit.: Jacques DERRIDA, *Wie nicht sprechen. Verneinungen* (Wien: Passagen, Böhlau, 1989 [Vortrag 1986]).

- , Die *différance*, in: *Randgänge der Philosophie* (Wien: Passagen, 1999), 31-56. [Vortrag 1968]
- , *Aporien. Sterben - Auf die »Grenzen der Wahrheit« gefaßt sein* (München: Fink, 1998 [Vortrag 1992]).
- , Das andere Kap. Erinnerungen, Antworten und Verantwortungen (1990), in: *Das andere Kap. Die vertagte Demokratie. Zwei Essays zu Europa* (Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1992), 9-80. [Vortrag 1990]

### Zur Beachtung

1. Derridas Vortrag *Gesetzeskraft. Zum »mystischen Grund der Autorität«*, der im Oktober 1989 vor Juristen an der *Cardozo Law School* in New York gehalten wurde, liegt heute in mehreren Fassungen und Sprachen vor (siehe Literaturangaben oben). Die Eigenart des Gestus des Vortrags, der weiteren Textgenese sowie des Inhalts der Ausführungen lassen es wenig sinnvoll erscheinen, von einer »ursprünglichen Fassung« in einer bestimmten Sprache auszugehen. Die Problematik von Sprache, Übersetzung, Sprecher und Adressaten bestimmt den Beginn des Vortrags.
2. Um Derridas Texte zu verstehen ist es notwendig, nicht nur auf ihre inhaltlichen Aussagen zu achten sondern zugleich die Form bzw. den Modus, in dem das Vorgetragene erscheint, ernst zu nehmen. Die meisten Texte Derridas sind von ihrer »performativen« Gestalt nicht zu trennen.

### Erste Beobachtungen

3. Bereits der erste Satz des Vortrags thematisiert einen Übergang zwischen früh(er)en Analysen und notwendig gewordenen ethischen bzw. politischen Konsequenzen im Werk Derridas. Das französische *devoir* („müssen“, „Pflicht“) verweist sowohl auf eine Vergangenheit, die zu Konsequenzen zwingt (ein »Müssen«), wie auf eine »Pflicht«, die zur Verantwortung für das Kommende ruft. Die doppelte deutsche Übersetzung von *devoir* versucht dies sichtbar werden zu lassen.
4. Der »Vorgängigkeit eines Müssens« ist Derrida in zahlreichen Texten nachgegangen. Sie bestimmt auch mehrere Textanfänge in seinem Werk. – Vgl. insbesondere den Beginn von *Wie nicht sprechen. Verneinungen* (Vortrag 1986 in Jerusalem, S. 9-29), sowie all jene Texte und Passagen, die mit einem *donc* („also, daher“) einsetzen und sich auf diese Weise als »Konsequenzen« verstehen – etwa am Beginn des *différance*-Vortrags (Jan. 1968).
5. Der Übergang von einem (vorgängigen) »Müssen« zur (darauf antwortenden) »Pflicht« ist der entscheidende Punkt der Subjektwerdung im Denken Derridas. Der Beginn der »Gesetzeskraft« schlägt also das Thema des Ausgangspunkts der Sphäre des Politischen und seiner Konkretisierung an. Ihm wird näher nachzugehen sein.
6. Die Thematik der »Pflicht« bzw. der Verantwortung wird in zahlreichen späteren Texten, die sich ausdrücklich politischen Themen widmen, erneut aufgegriffen werden: *Das andere Kap* (Europa-Thematik, 1990), *Passionen* (1991), *Den Tod geben* (1992), *Politik der Freundschaft* (1994), u.ö. – Einen ersten Rückblick auf sein Verständnis von »Pflicht« gibt Derrida in *Aporien* (Vortrag 1992, bes. 35f, sowie S. 37f mit Verweis auf *Das andere Kap*).